**„The Greatest Love Of All“**

**(Interview mit Belinda Davids, Interpretin von Whitney Houston)**

**?:** Von Whitney Houston gesungene Lieder möglichst perfekt zu interpretieren, gilt als extrem herausfordernd und schwierig. Woran liegt das?

**Belinda Davids:** Whitney war aus gutem Grund als "The Voice" bekannt - wegen der Bandbreite ihrer Stimme, ihrer Gesangstechnik und der generellen Darbietung der Songs. Sie steckte viel Liebe in all ihre Liedern; sie verinnerlichte sie, auch die Songtexte, die sie vortrug. Es besteht kein Zweifel daran, dass diese Lieder anspruchsvoll sind, aber sie spiegeln genau wider, wer der Mensch Whitney Houston war. Ich muss mich wirklich mit den Liedern auf meiner eigenen Ebene verbinden und die Erinnerungen, die sie hervorrufen, nachempfinden, um die Emotionen widerzuspiegeln, die die Lieder so fesselnd machen.

**?:** Mrs. Houston hatte einen Stimmumfang von drei Oktaven, Sie sogar deren vier Oktaven. Fällt es Ihnen daher leichter, diese Lieder vorzutragen?

**Belinda Davids:** Trotz meiner Gottesgabe ist es nicht einfach, über 20 Whitney-Houston-Songs pro Abend zu singen, manchmal fünf oder sechs Abende pro Woche. Es braucht eine Menge Disziplin und Routine, damit ich diese unglaublichen Lieder Abend für Abend so gut wie möglich darbieten kann.

**?:** Typisch für Whitney Houstons Gesangsstil ist eine Technik namens Melisma, auch als Koloratur bekannt. Dabei werden einzelne Silben virtuos mit wechselnden Tonfolgen über mehrere Oktaven ausgeschmückt. Was bedeutet das für Sie als Sängerin?

**Belinda Davids:** Hier sind Technik, jahrelange Übung und Hingabe an die feinsten Details wichtig. Whitneys Stil war so einzigartig und ist es bis heute geblieben. In meinen Augen gibt es niemanden, der an sie und ihre Fähigkeiten als Sängerin heranreicht. Ich gebe natürlich mein Bestes, aber sie ist immer noch ein großes Idol für mich und auch als Sängerin.

**?:** Wie lange müssen Sie täglich üben, um das hohe Niveau zu halten?

**Belinda Davids:** Ich glaube, ich übe schon seit 30 Jahren. An jedem Showtag machen wir einen großen Soundcheck, um sicherzustellen, dass alles so klingt, wie es klingen soll. Wenn ich erkältet bin, was schon ein paar Mal vorgekommen ist, muss ich mich einfach ausruhen und vor dem Auftritt so viel wie möglich schlafen. Dann gebe ich am Abend mein Bestes, trinke viel Ingwertee und Wasser. Ich lerne immer noch etwas über meine Stimme. Seit der Konzeption dieser Show vor über elf Jahren und nach tausenden von Auftritten auf der ganzen Welt lerne ich immer noch dazu, denn es gibt stets neue Herausforderungen zu meistern.

**?:** Welches der über 20 Songs im Set ist Ihr persönliches Lieblingslied und welches empfinden Sie stimmlich als größte Herausforderung?

**Belinda Davids:** Es fällt mir schwer, einen Favoriten auszuwählen, weil alle Lieder so gut sind und mir so viel bedeuten. In Vorbereitung auf meine Auftritte höre ich mir Whitneys Alben und Live-Auftritte an - sie hat so viele tolle Songs, die verschiedene Nerven berühren.

Wenn ich mich für ein Lied entscheiden müsste, dann wäre es „The Greatest Love Of All“. Der Song ist etwas Besonderes, weil er davon handelt, dass man sich in sein wahres Ich verliebt und es Jahre dauert, bis man es erreicht.

Gesanglich die größte Herausforderung ist definitiv „I have nothing“. Der Refrain ist so wichtig, um ihn stimmlich richtig hinzubekommen; diesen Song zu singen wird nie einfacher, selbst nach ein paar tausend Mal!

**?:** In der euphorischen Konzertkritik der australischen Tageszeitung Herald Sun stand, daß Ihren Vortrag selbst Nicht-Whitney-Fans lieben werden. Was macht diese Songs, Ihrer Meinung nach, so zeitlos und vor allem auch live besonders hörenswert?

**Belinda Davids:** Es waren die Lieder unseres Lebens. Sie waren nachvollziehbar. Für mich ist jeder Song wie eine nostalgische Erinnerung, die mich wirklich durch die glücklichen und traurigen Zeiten meines Lebens getragen hat. Wenn ich sie aufführe, versetzt es mich zurück in diese Momente. Ich glaube, den Konzertbesuchern geht es genauso - vor allem, wenn ich live auftrete. Ich sehe die Leute bei einem Lied weinen und beim nächsten lächeln und tanzen. Ich fühle mich geehrt, dass ich sie auf diese Weise bewegen kann, so wie Whitney Houston es bei mir getan hat.

**Abdruck honorarfrei NUR in Zusammenhang mit detailliertem, bebildertem Tourhinweis und Beleg an** [**info@hammerl-kommunikation.de**](mailto:info@hammerl-kommunikation.de)**!**